



Verändertes Beheizen & Lüften von Kirchen während der Corona-Pandemie

In fast allen Lebensbereichen passen wir aktuell unsere Gewohnheiten an, um eine **Ausbreitung des Coronavirus** zu vermeiden. Auch bei der Nutzung von Kirchen gilt es, anders als gewohnt zu handeln.

Mittlerweile sind Aerosole als Transportweg für Coronaviren erkannt. Auch in Kirchen kann die Ansammlung und ungünstige Verteilung von Aerosolen, die möglicherweise mit Coronaviren beladen sind, verringert werden. Und zwar durch **geändertes Heizen und Lüften**.

Luftbewegungen können Viren von Person zu Person transportieren. Deshalb sind **Luftbewegungen** durch Thermik und Zugluft so weit wie möglich zu vermeiden. Zudem kann ein für Viren in Aerosolen ungünstiges Klima hergestellt werden, indem die **relative Luftfeuchte kontrolliert** wird.

Bitte beachten Sie daher die folgenden Hinweise. Diese ersetzen nicht die gesetzlichen Regelungen des Bundes und der Bundesländer. Bitte informieren Sie sich auch dort über den jeweils aktuellen Stand. Damit handeln wir nach heutigem Wissensstand verantwortungsvoll und Gottesdienste sind auch im Corona-Winter 2020/2021 möglich.

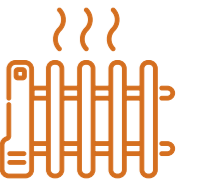


Vor dem Gottesdienst

Heizung spätestens 30 Minuten vor dem Gottesdienst ausschalten

Der Betrieb der meisten Heizungsarten führt zu großen Luftbewegungen im Raum. Daher sollten sie **rechtzeitig ausgeschaltet** werden, damit sich die Luft beruhigen kann. Dies gilt insbesondere für Warmluftheizungen, Unterbankheizungen und Heizkörper.

Fußbodenheizungen, Wandtemperierungen und beheizte Sitzkissen können durchgehend betrieben werden.



Während des Gottesdienstes

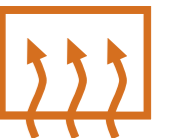
Während des Gottesdienstes NICHT lüften

Ein Lüften zum Abtransport von virenbelasteten Aerosolen ist in Kirchen nicht wirkungsvoll möglich. Stattdessen würden geöffnete Fenster und Türen **ungewollte Luftbewegungen** verursachen oder die relative Luftfeuchte stark absinken lassen. Beides ist zu vermeiden.



Fensterheizungen bei kalten Außentemperaturen nutzen

Fensterheizungen sind Heizstäbe unterhalb der Fenster. Sie schützen während des Gottesdienstes vor Fallwinden und wirken ungewollten Luftbewegungen entgegen.



Nach dem Gottesdienst

Kurz aber intensiv lüften

Öffnen Sie alle Türen und Fenster für wenige Minuten (**Querlüftung**). Aber Vorsicht, die relative Luftfeuchte soll nicht unter 50 % sinken. Nutzen Sie den Feuchtesensor der Heizungsregelung oder ein einfaches Feuchte-Temperatur-Messgerät zur Kontrolle.



Grundsätzliche Maßnahmen

AHA-Regeln beachten

Die allgemeinen **Hygieneregeln** und organisatorischen Maßnahmen, wie das Tragen des **Mund-Nasen-Schutzes**, die **Abstandsregeln** und die Vorgaben zur allgemeinen Desinfektion haben sich bewährt und gelten weiterhin.



Heizungsregelung einstellen: relative Luftfeuchte zum Gottesdienst bei 50-60 %

Beheizen Sie Ihre Kirche so, dass während der Nutzung eine **relative Luftfeuchte von 50 - 60 %** eingehalten wird. Neuere Heizungsregelungen haben meist einen Feuchtesensor, mit dem sich dies prüfen lässt. Alternativ können Sie ein einfaches Feuchte-Temperatur-Messgerät nutzen.



Rechtzeitig heizen

Die gewohnten Temperaturen, während der Pandemie sind nicht möglich. Daher wird bei **grundtemperierten Kirchen** ein Temperatur von 4 bis 6 °C und eine Gottesdiensttemperatur von 10 °C empfohlen. Diese soll eine Stunde vor Gottesdienstbeginn erreicht werden.

Sind die Wände annähernd so warm wie die Raumluft, vermeidet das **ungewollte Luftbewegungen**. Massive Wände benötigen allerdings viel Zeit, um sich zu erwärmen. Falls die Heizung über eine individuell veränderbare Schaltuhr verfügt, sollte diese so eingestellt werden, dass die Temperatur von max. 10 °C eine Stunde vor Gottesdienstbeginn erreicht ist. Diese Schaltzeiten sind regelmäßig zu kontrollieren und ggf. anzupassen. (Bitte beobachten Sie anhand des Zählerstandes den Energieverbrauch und lassen den Kirchengemeinderat nach einer kurzen Testphase entscheiden, ob dies wirtschaftlich vertretbar ist).



Kirchenbankstrahler, die lediglich ein- und ausgeschaltet werden können, sollten während der Pandemiezeit nicht betrieben werden. Für Dauerbetrieb ohne überwachte Steuerung sind elektrische Bankheizungen aus wirtschaftlichen, konservatorischen und brand-schutztechnischen Gründen nicht geeignet. Dadurch können erhebliche Schäden entstehen.

Bei **Rückfragen** wenden Sie sich gerne an die **HA VIII b – Bischöfliches Bauamt**. Darüber hinaus informieren wir Sie auf der Internetseite des Bischöflichen Bauamts <https://bauamt.drs.de/bischoefliches-bauamt.html> und des Mesnerverbandes www.mesnerverband.drs.de wenn es neue Erkenntnisse für das Heizen und Lüften geben sollte.

Fachliche Beratung: Energie & Kirche, prisma consult gmbH. **Energie&Kirche**

